

Die gefährlichste Sorte von Dummheit ist ein scharfer Verstand

Von BlackTora

Kapitel 4: Ungewollter Aufpasser

Ungewollter Aufpasser

Immer noch hundemüde wurde ich am nächsten Morgen von Clouds Wecker geweckt. Murrend stand ich auf und ging noch im Halbschlaf ins Bad, um mich frisch zu machen. Allerdings stellte ich zu meiner Verwunderung fest das Cloud immer noch schlafend in seinen Bett lag als ich aus dem Bad kam. Nachdenklich sah ich ihn an, bis mir ein gute Idee kam. Vorsichtig hob ich den kleinen hoch, trug ihn ins Badezimmer, setzte ihn in die Dusche und drehte das kalte Wasser auf. Quietschend wurde der Blondschoopf wach und sprang auf der Dusche. Lachend sah ich dem zu und ging erst, als er mich böse ansah. Immer noch lachend zog ich mir meine Uniform an und ging schon einmal nach unten. Doch ich war viel zu früh weswegen noch keiner der anderen Rekruten da war. Gelangweilt setzte ich mich mitten auf den Hof und starrte die Wolken im Himmel an.

„Oh, so früh schon draußen“ hörte ich eine erstaunte Stimme und sah den General, zusammen mit Angeal auf mich zu kommen.

„Guten Morgen Sir“ sagte ich zu beiden und sprang geschickt auf die Beine. „Ich bin vor meinen Mitbewohner abgehauen. Er ist sauer, weil ich ihn mit einer kalten Dusche geweckt habe.“

„Wieso taten sie das“ fragte mich der General verwirrt.

„Mit einem Kater steht es sich schwer auf“ antwortete ich ihn grinsend.

„Und dir geht es gut“ fragte Angeal.

„Ja, ich bin es gewohnt so viel zu trinken. Ich werde nicht grade schnell betrunken und bekomme daher nur sehr selten einen Kater“ antwortete ich ihn.

„Dir fehlt eindeutig eine Person im Leben der dir klare Regeln gibt“ sagte Angeal ernst. Zu unser beider Verwunderung fing Sephiroth plötzlich an laut zu lachen.

„Willst du das etwa übernehmen? Ich habe bis jetzt immer gedacht das du alle Hände damit zu tun hättest auf Fair auf zu passen, aber dem ist wohl nicht so“ meinte der General.

„Der kann mittlerweile auf sich selber aufpassen. Aber es wäre glaube ich gar nicht so schlecht, wenn jemand mehr auf diesen Chaoten hier acht geben würde“ saget Angeal und sah mich an.

„Hey, ich komme ganz gut alleine zurecht“ beschwerte ich mich lautstark.

„Weder Angeal als Aufpasser, oder du fliegst wirklich nach dem nächsten Fehltritt“ sagte der General ernst.

„Na gut“ sagte ich seufzend.

„Geht doch! Als erstes hörst du auf zu rauchen“ saget Angeal und hielt die Hand auf. Mit großen Hundaugen und Schmollmund sah ich ihn an, doch seine Miene blieb eisern. Aber ich sah nicht ein nach zu geben und hielt seinen Blick stand. Ich weiß nicht wie lange wir so dort standen, aber irgendwann konnte ich die anderen Rekruten hören.

„Ich muss los“ sagte ich plötzlich und wollte zu den anderen gehen. Ich hatte aber nicht damit gerechnet das Angeal mich einfach packen würde. Unsanft drückte er mich auf den Boden und fing an eine Tasche zu durchsuchen. Lautstark beschwerte ich mich und versuchte verzweifelt los zu kommen.

„Ich glaube da hat jemand seinen Meister gefunden“ hörte ich den General sagen. Angeal ging von mir runter als er mir zwei Packungen Zigaretten ab genommen hatte und ich stand auf. Böse sah ich den schwarzhaarigen an und ging dann schweigend zu den anderen, um mich neben Cloud zu stellen, der mich neugierig ansah.

„Erkläre ich dir später“ sagte ich leise zu ihm, als schon zur Ordnung gerufen wurde. Dieses mal lief ich im Mittelfeld und hatte sichtlich schlechte Laune. Im Ziel angekommen, machte ich mich sofort auf den Weg zu den Duschen, ohne mich noch einmal um zu sehen.

„Du Takumi, wieso bist du eigentlich tattowiert“ fragte Cloud mich beim Frühstück. Bei uns saßen noch Reno und sein Freund Rude.

„Aus keinen besonderen Grund, ich mag das Motiv einfach“ sagte ich und musterte meine Freunde, die alle nicht grade Fit aus sahen.

„Was muss ich da wieder hören“ hörte ich hinter mir eine bekannte Stimme.

„Und was bitte geht dich an was ich auf meinen Rücken habe“ fragte ich, lehnte mich zurück, legte den Kopf in den Nacken und sah den schwarzhaarigen genervt an.

„Wow, sind wir etwa immer noch sauer, weil ich dir verboten habe weiter zu rauchen“ fragte er grinsend und setzte sich neben mich. Ich schnaufte nur schlecht gelaunt. Ohne ihn weiter zu beachten aß ich auf.

„Wenn du fertig bist kannst du ja mit kommen“ sagte Angeal.

„Häh“ war das Interliegendeste was ich von mir gab. Laut seufzend stand er auf, zog mich auf die Beine und zog mich ohne ein Wort zu sagen hinter mir her. Schnell merkte ich, wo wir hin gingen. Nach einigen Minuten blieb er stehen, klopfte an eine Türe und trat dann ein. Es war das Büro des Generals. Er saß wieder hinter seinen Schreibtisch und davor saßen zwei Männer. Als wir näher traten, erkannte ich einen von ihnen. Es war der Reporter vom Vorabend.

„Da ist dieser klein Kriminelle Bursche“ schrie der Reporter, als er mich sah.

„Tut mir Leid, kenne ich sie“ fragte ich ihn emotionslos.

„Was fällt dir ein, mich niederschlagen, ausrauben und dann so tun als wärst du es nicht gewesen“ schrie der Mann mich wütend an.

„Es tut mir sehr leid, aber ich habe sie noch nie zuvor gesehen“ sagte ich ruhig. „Darf ich fragen weswegen ich hier bin.“

„Dieser Herr behauptet von dir gestern Nacht Überfallen, niedergeschlagen und beraubt worden zu sein“ saget Sephiroth ruhig.

„Es tut mir leid sie entteuchen zu müssen, doch ich bin nicht der Übeltäter“ sagte ich ruhig zu dem Mann.

„Hör auf zu lügen, ich habe doch deine grünen Haare gesehen.“

„Sir, ich will sie hier nicht als Lügner hinstellen, aber sind sie sicher das sie grüne Haare gesehen haben. Sie sagten doch das es Nacht war und bei bestimmtem Licht, schimmern schwarze Haare grünlich“ sagte ich ruhig. Der Mann sah mich nun

nachdenklich an.

„Und wo waren sie dann gestern abend“ fragte nun der Mann, der die ganze Zeit geschlafen hatte.

„Ich habe mit Freunden einige Runden Poker gespielt“ antwortete ich ihn.

„Na dann hat sich ja doch herausgestellt das es nicht Saga war, der sie niedergeschlagen hat“ sagte der General in eine, sachlichen Ton. Die beiden Männer verabschiedeten sich knapp und gingen dann.

„Habe ich Recht mit der Annahme das du dich schon häufiger aus solchen Situationen herausgewunden hast“ sagte der General, worauf ich nur nickte.

„Auf jeden Fall sind wir dir zu Dank verpflichtet. Wir hätten richtige Probleme bekommen, wen die Presse die Bilder veröffentlicht hätte.“

Ich wank einfach nur ab und lehnte mich müde gegen die Wand.

„Was ist los“ fragte Angeal, worauf ich ihn wütend ansah.

„Ich in müde und hatte heute noch keine einzige Zigarette, was glaubst du wie es mir da geht“ antwortete ich ihn unfreundlich.

„Oha“ lachte Angeal, worauf ich laut seufzte.

„Darf ich jetzt gehen, meine nächste Unterrichtsstunde fängt gleich an“ fragte ich den General.

„Geh ruhig“ sagte Sephiroth. Ohne mich zu verabschieden ging ich, doch weit kam ich nicht. Kaum war ich aus den Gebäude getreten wurde ich schon wieder aufgehalten. Dieses mal war es Genesis.

„Ich wollte mich bei dir entschuldigen, wegen vergangener Nacht“ sagte er und man konnte ihn deutlich ansehen das ihn die Sache unangenehm war.

„Ist schon gut“ sagte ich freundlich zu ihn und schenkte ihn ein lächeln.

„Was ist los, du siehst aus als wäre etwas schlimmes passiert“ fragte er, während er neben mir her ging.

„Der General hat Angeal zu meinen Aufpasser gemacht. Daraufhin hat er mir heute morgen das Rauchen verboten und hat mir vor den anderen Rekruten meine Zigaretten weg genommen“ nuschelte ich ein wenig.

„So ist er eben“ lachte Genesis. „Aber wen es dir hilft kann ich dir welche besorgen, du darfst dich von ihm nur nicht erwischen lassen.“

„Du weißt gar nicht wie sehr du mir damit hilfst“ sagte ich begeistert. Wir waren mittlerweile bei meinem Klassenzimmer angekommen.

„Ich gebe sie dir nach dem Unterricht hier, also warte einen Moment“ sagte er und ich verabschiedete mich von ihm, bevor ich in den Raum ging. Der Lehrer war noch nicht da.

„Was war los“ fragte Cloud, als ich mich neben ihn setzte.

„Nur was wegen gestern abend“ antwortete ich, verschränkte die Arme auf dem Tisch und legte meinen Kopf dann auf diesen. Langsam döste ich ein, so das ich gar nicht mit bekam das der Lehrer kam.

„Saga wen sie meinen Unterricht so langweilig finden, gehen sie bitte“ sagte der Lehrer wütend.

„Es tut mir leid, wird nicht wieder vorkommen“ sagte ich freundlich zu dem Lehrer und setzte mich aufrecht auf meinen Stuhl hin und sah nach vorne. Ohne noch weiter etwas zu mir zu sagen fing er mit seinen Unterricht an. Es kam mir wie eine Ewigkeit vor, bis der Unterricht endlich zu Ende war. Ich war der erste der draußen war, jedoch musste ich feststellen das Genesis noch nicht da war. Ich setzte mich auf den Boden an die Wand und schloss die Augen. Ich war grade am eindösen, als ich Schritte hörte.

„Na bist du so müde das du auf dem Flur schlafen musst“ hörte ich Gen sagen und

öffnete die Augen. Er kniete genau vor mir und sah mir in die Augen. Er zog etwas aus seiner Tasche und hielt mir eine Schachtel Zigaretten vor diese Nase.

„Mann, wen du eine Frau wärst, würde ich dich jetzt küssen“ grinste ich ihn an.

„Mir reicht es schon wen ich dich glücklich machen kann“ meinte er und setzte sich neben mich. „Wann hast du den nächsten Unterricht?“

„Erst um zwei Uhr“ antwortete ich ihn und schloss wieder meine Augen.

„Vielleicht solltest du dich noch was hin legen“ meinte Gen freundlich.

„Ne lieber nicht. So wie ich mich kenne verschlafe ich wieder und ehrlich gesagt will ich nicht wissen, wie Angeal einen aus dem Bett schmeißt.“

„Wieso so Angeal und nicht Sephiroth?“

„Der General hat ihn zu meinen Aufpasser gemacht. Wen ich dem nicht zugestimmt hätte, würde mich der General beim nächsten Fehltritt rausschmeißen.“

„Seph scheint dich wirklich zu mögen, genauso wie Angeal.“

„Ich frage mich nur wieso, immerhin habe ich nichts gemacht.“

„Das erkläre ich dir zu gegebener Zeit“ sagte er grinsend, stand auf und ging ohne noch ein weiteres Wort zu sagen. Wieder seufzend stand ich auf, klopfte meine Sachen ab und ging auf mein Zimmer. Dort ließ ich mich so wie ich war auf mein Bett fallen, aber man hatte irgendwie etwas gegen mich. Jemand hämmerte energisch an die Zimmertüre, was mich veranlasste auf zu springen und die Türe wütend auf zu reißen.